Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 24

Artikel: Das Dementi
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-491434

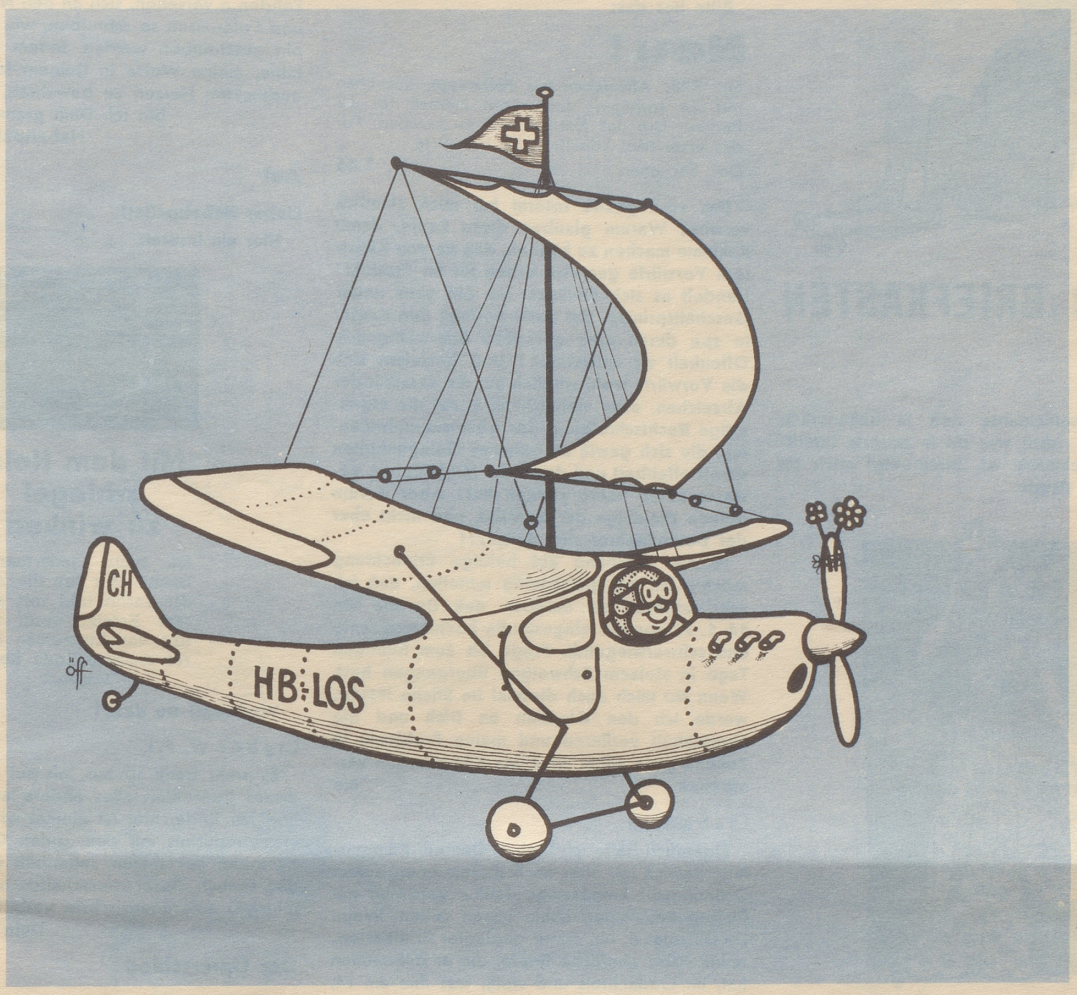
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Einschränkungen in der Verwendung von Flugbenzin — neuer Auftrieb für Segelflieger

Das Dementi

Im südlichsten Zipfel Graubündens liegt das Dörfchen Monticello. Seine Einwohner sind ebenso sprützig wie der Nostranello, der an jenem sonnigen Hügel gedeiht und der es ihnen gestattet, mit bescheidenen Mitteln und ohne Bedenken die Feste zu feiern, wie sie fallen.

Während des Krieges hatte Peppo, der Allerweltsbastler, einen Kurzwellenempfänger gebaut, den zwar, man weiß nicht wie, nur er abhören konnte, der es ihm aber immerhin ermöglichte, den englischen Sender in italienischer Sprache abzuhorchen. Somit erfuhr er die neuesten Nachrichten einen Tag früher als die Hörer von Monte Ceneri. Peppo war also sozusagen zur Depeschenagentur avanciert und beherrschte gewissermaßen die öffentliche Meinung von Monticello.

Es war an einem milden Vorsommertag. Man saß im Schatten der Kastanien und schaute den Bocciaspielern zu, währenddem die Boccalini leer zum Keller wanderten und wiedergefüllt auf die steinernen Tische gestellt wurden. Da erschien Peppo mit geheimnisvoller Miene und setzte sich zu seinen Dorfgenossen.

«He, Peppo, was bringst du heute für Nachrichten?»

Peppo tat einen kräftigen Zug aus seinem Boccalino, setzte eine todernste Miene auf und begann: «Ja, eigentlich habe ich zwei Nachrichten, eine gute und eine schlechte ...»

«Wir wollen zuerst die gute hören, Pepo, schieß los», tönte es im Chor.

In die kurze Stille, die darauf folgte, rief Peppo mit seinem hohen Diskant: «Hanno ammazzato l'Itler.»

Ein unbeschreiblicher Radau folgte dieser Nachricht und im Hui waren die Boccalini leer. Wieviel Fiaschi darauf folgten, konnte nie genau ermittelt werden. Jedenfalls ging es ziemlich lange, bis es einem aus der fröhlichen Tafelrunde einfiel, den Peppo nach der schlechten Nachricht zu fragen.

Peppo, der auf Kosten seiner Genossen wacker mitgezecht hatte, konnte nur noch kleinlaut stottern: «Die ... die ... schlechte Nachricht? Ja, eben ... das war ein Dementi der ersten ... l'Itler vive ancora!»

Die Prügel, die Peppo darauf bekam, waren von keinen schlechten Eltern.

Igel

HOTEL ACKER
WILDHAUS
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 7 42 21